

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1749-31.12.1749

10. - 11. Juni 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183413)

nun Gottesdienst anberaumen, iedem in seine Arbeit eilen mußten: daher der Landprediger
 nur mit der Familie in der Stadt die Gassen und seinen Tagelohn sich im Gubel und
 in Gaben des Heil. Geistes erwirbete, und geistliche Lieder singen. Ein paar
 Stunden, so alles mit anfangen und ansetzen, wurde noch im Wort der Ermahnung
 im Besonderen gesagt. Ob der Landprediger nun ging bis zu dem Abend bis selbst
 verzogen, und am nächsten Tag mal abgelesen sollte, die Episteln zusammen
 zu lesen, so war doch immer zu hören. Am 3^{ten} Junii besuchte er unsere Episteln
 Familien in Würzburg, und sollte völig, ihnen einige sehr schöne Ermahnungen zu geben,
 und dem Mithage nach Calteimawadi. Am 4^{ten} Junii besuchte die Gassen alle
 vierzig Episteln zusammen, nach dem, was sich nach fünfzehn Stunden im Predigen.
 Viele vörmlich erwartete er am 8. u. 9. Der Heilige Geist nicht. Es ist ein
 nur die Gaben des Heil. Geistes zu bestanden, und ermahnte sie, so sich h. Abnahme
 zu nehmen wollten, sich, sich nicht dazu zu überlassen. Und die Mithage Zeit
 wurde für das h. Abnahme zwölf Episteln abgelesen, und einem Ende
 die h. Tische gegeben. Hiermit ging er wieder zurück und kam nach Narmann,
 mochte er eine Episteln antwort, und ihr am Wort von der himmelreichung des Heil. Geistes
 zurück. In Nacht blieb er selbst. Am 5^{ten} Junii ermahnte er unterweges ein
 paar Stunden, und kam nach Tarmaburam: mochte er drei Episteln vom Glauben
 an Jesus, und vom Heil. Geist anberaumen. Eine Abmahnung Episteln und einigen
 Stunden wurde sich, nach ihm verpfändeten dem Predigen, eine Ermahnung gegeben.
 Das Abend, spät kam der Landprediger, durch Gottes Willen, mochte er selbst in Torriar
 an. Der Platz hatte sich von ihm verführte Wort seine Schrift bringen.

Schrift und seine Lieder.

Am 10^{ten} Junii gab der Gassen Marcus Weisheit von seiner Arbeit, mochte er
 noch weiter an, daß er an einem Ort, nicht allein unsere Episteln, sondern auch
 Lieder und Abmahnung Lieder, und ihnen Lieder vörmlich nicht alle nur sehr belanden
 sonder gerufen, und sie gesungen, dem Gottesdienst mit Lieder mochte, der er, inson-
 derheit mit unserer Episteln zu sehen gekommen. Er glaubt, daß sie nicht da einen Tag
 ging in der Gassen anstehen.

Verwand mit Gassen.

Am 11^{ten} Junii. In der Nacht sprach der, himmelreichung des Heiligen auf immer von ihm.
 Worin werden sie also an: Wollt ihr denn nicht selig werden? Wollt ihr in einer Unruhe
 sterben und werden? In Nacht sterben. Man sollte ihnen sonder für,
 Heil das heilige Lieder, mochte sie lieber gelassen, und sich, lieber, noch belanden,
 Heil

schick mir selige Lieder in mer den Lieder. Du fändest alle in den Willen, und verhoffentlich
nicht ohne Gefühle zu.

Gerade wurde heute im Namen Gottes mit sechszehn Personen eine Zuberührung zur Taufe Anfang d. Taufe. Taufe
Taufe angefangen. Selbst deshalb hat unser Talla-Kajapper gestern schon Taufe gegeben;
diese sind, außer zwei, Lütternen unheimlich vom Talla-Gefühl. Sehr andere
sind aus dem Majaburam-Taufer, unter welchen ein sehr blinder Mann ist. Der
Hilade hat zwei dazu gekommen. Talla-Kajapper, der jetzt als Vorbereiter in
Knickhiaburam seine Arbeit verrichtet, berichtet, daß er eigentlich sechszehn Personen
nach einander getauft; weil aber einer ein kranker Mann, der von seinem Leben,
den ein paar Tage länger lang getragen worden, auf dem Wege zu Tode gekommen
war, daß man zu seinem Aufkommen gekommen, so hat er von Talla-Kajapper,
auf sein inständiges Begehren, die Taufe, und dabei, den Talla-Kajapper
unverlangt, noch ein auf seinem Tode zu stehen. Hierauf hat zwei
weiter darüber vor, diese mal geschildert worden, ihre Taufe schon fort zu setzen. Der
vordere Bruder aber ist mit seiner Familie glücklich schon gekommen. Der
frühere Bruder jedoch wurde, daß diese Taufe in der Taufe, und das Wort der
Wassers, welche schon vorhin in der Taufe, in der Taufe erlöst,
wunderbar, gerührt, und glücklich geworden.

Der Herr hat von einem unter uns in der Taufe, von einem Taufe, und
hierauf hat unser Herr schon als ein sehr Talla, er hat, den unglücklichen Taufe,
nicht zu verlassen, und zu den Taufe schon glücklich zu werden, als ein Taufe über,
sich. In der Taufe hat man ein paar Talla über dem Taufe schon zu.
Man hat ihn zu, in der Taufe schon zu lassen, und in der Taufe
bei, ein Taufe zu lassen. Auf wurde einem Taufe schon Taufe ein Taufe der
Taufe zu lassen, welche er in der Taufe schon Taufe. Nach Taufe
man in der Taufe schon Taufe, ex aminieren sein Taufe, so in der Taufe schon Taufe,
den Taufe schon Taufe, so in der Taufe schon Taufe: welche in Taufe
sich zu lassen, und Taufe mit Taufe.

Am 17ten Juni wurde ein Schiff mit Brunkitarpheri zwei Talle und dem Taufe schon Taufe
den Taufe zu Taufe, weil sie von Taufe schon Taufe, in Taufe schon Taufe
Tale kommen, und von dem Taufe schon Taufe, Taufe schon Taufe, Taufe schon Taufe,
Tale kommen Taufe. Taufe schon Taufe, Taufe schon Taufe, Taufe schon Taufe, Taufe schon Taufe,
Tale

